

Zum Rechnungsführer-Stellvertreter wurde der Feuerwerker Rupert Lorentschag des Fest.-Art.-Rgt. Nr. 4 ernannt. - Transferiert wurde der Hauptmann Alois Jüttner vom Inf.-Rgt. Nr. 58 zum Inf.-Rgt. Nr. 87; der Leutnant Theodor Freiherr v. Wollschwing vom Inf.-Rgt. Nr. 89 zum Inf.-Rgt. Nr. 87; der Leutnant Ernst Hammer vom Fest.-Art.-Rgt. Nr. 4 zum Fest.-Art.-Rgt. Nr. 1; der Leutnant Artur Zar vom Pion.-Bat. Nr. 13 und Wilhelm Kleisner des Pion.-Bat. Nr. 6 zum Pion.-Bat. Nr. 15.

Theatervorstellungen zu Gunsten der Oesterreichischen Gesellschaft vom Weissen Kreuz. Sonntag, den 2. Mai und Montag, den 3. Mai finden im Marinekasino zu Gunsten der Oesterr. Gesellschaft vom Weissen Kreuze für Mitglieder, Teilnehmer und Gäste Theatervorstellungen statt. Es gelangt das dreiaktige Lustspiel „Die Tür ins Freie“ von Blumental und Kadelburg zur Aufführung. Kartenvorverkauf Freitag und Samstag von 5 bis 7 Uhr abends im 1. Stock des Marinekasinos. Beginn der Vorstellungen 8 Uhr abends. Entree 2 K. - Im Bedarfsfalle findet Dienstag, den 4. Mai noch eine Vorstellung statt, zu welcher auch Kinder Zutritt haben. Beginn 8 Uhr abends. Entree für Kinder 1 K.

An die p. t. Leser. Wegen des Arbeiterfeiertages am 1. Mai entfällt das Sonntagsblatt. Es wird deshalb gebeten, Nachrichten für Sonntag und Montag der Redaktion bis heute abends 8 Uhr zu übermitteln.

Dienstbestimmungen. Zum k. u. k. Hafensamrat in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Korv.-Kpt. Emil Conte Smeccchia. - Auf S. M. S. „Dromedar“: Freg.-Vtn. Viktor Glöckner (als Kommandant).

Personalverordnung. Mit Wartegebühr wird beurlaubt (mit 1. Mai 1909): der L.-S.-L. Albert Kohnski nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als derzeit dienstuntauglich auf die Dauer eines Jahres (Evidenz: Hafensamratat, Pola. Urlaubsort: Lemberg.)

Das schnellste Kriegsschiff der Gegenwart. Das Fahrzeug, das gegenwärtig den höchsten Schnelligkeitsrekord auf der See hält, ist der soeben fertiggestellte Djean-Torpedobootzerstörer „Swift“ der englischen Marine, der von der Schiffbaufirma Cammell, Laird and Co. in Birkenhead bei Liverpool erbaut wurde. Bei seinen soeben durchgeführten Probefahrten im Clyde hat „Swift“ - wie wir der Militärzeitschrift „Die Bedette“ entnehmen - die kontraktlich bedungene Geschwindigkeit von 36 Meilen, demnach auch die bisher unübertroffenen Fahrleistungen der Erstörer der „Tartar“-Klasse um 2-1 Meilen überschritten und damit die noch nicht dagewese Fahrt von 38-1 Seemeilen (nicht Statute miles) in der Stunde erreicht. Das bereits zur Nor-Division gehörige und in dessen taktischen Verband getretene Schiff ist 2 1/2 mal so groß wie die bisherigen Torpedobootzerstörer, deren Bekämpfung seine Hauptaufgabe bilden wird. Bei einem Displacement von 1800 Tonnen (zwei-fachen unserer Schiffe „Panther“ und „Genta“ rangierend) besitzt „Swift“ bei 105 m Länge; die Maschinen von 30.000 Pferdestärken werden von 18 Normand-Wasserrohrkesseln gespeist und sie bestehen aus einer Turbinenanlage, System Parsons, mit 3 Wellen, an welchen je drei Propeller arbeiten. Der Vorrat von 180 Tonnen als Betriebsmittel verleiht dem Fahrzeuge eine Dampfstrecke von 3000 Seemeilen ununterbrochener Fahrt, bei einer reduzierten ökonomischen Geschwindigkeit von 30 Seemeilen pro Stunde. Von dieser Leistung kann man eine Vorstellung bekommen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß „Swift“ die Strecke Dover-Brest hierzumal ohne Unterbrechung zurücklegen könnte und hierzu im ganzen nur 100 Fahrstunden benötigen würde, während ein moderner Postdampfer dies nicht einmal in der doppelten Zeit zu leisten vermöchte. Was das für den Aufklärungsdienst der britischen Seestreitkräfte bedeutet, braucht wohl nicht weiter besprochen zu werden. Für den Kampf ist „Swift“ nicht gebaut; es ist ein Schnellläufer, welcher keinen anderen, als Spähzwecken zu dienen und gegenüber den ihm zugeteilten Torpedobootzerstörern als Führerschiff zu fungieren hat.

Gedenktage. Am 30. April 1857. Ausreise der Fregatte „Novara“ zur Weltumsegelung.

Regatta des k. u. k. Nachtgeschwaders. Die Regatta des k. u. k. Nachtgeschwaders wurde für September verschoben. Falls genügend Anmeldungen einlaufen, wird zu Pfingsten eine interne Regatta abgehalten werden. Näheres auf der Anschlagstafel im Marinekasino.

Der serbische Hochverratsprozess. Aus Agram wird vom 28. d. gemeldet: Heute wurde das Verhör mit dem Zeugen Luka Matijević fortgesetzt. Der Zeuge sagt, der angeklagte Lehrer Petrović hätte ihm, als er gegen ihn die Anzeige erstattet habe, aus Rache seinen Stall angezündet. Petrović hätte sich selbst gerächt, er habe den Stall in Brand gesteckt und alle Krämer totgeschlagen. Er sagt ferner aus, er habe bei Gajo Zivković ein Bild gesehen

mit der Unterschrift: Petar Jurisic, Kralj Erdje. (Heiterkeit.) Dr. Sinković befragt den Zeugen wegen des Bildes des „Königs Petar Jurisic“. Zeuge: Das ist im „Srbobran“ oder im „Srpsto Kolo“ gestanden. (Stürmische Heiterkeit.) Die Angeklagten rufen: Er sagt unter Eid aus. Um 3/4 10 Uhr wurde der Zeuge Luka Džanić vorgeführt und beidert. Er sagt aus, auch er habe gehört, Petrović habe gesagt, die Monarchie müsse zerstückelt, Bosnien an Serbien einverleibt werden. Er sagt im Uebrigen konform mit Matijević aus. Nach der Pause wurde der Zeuge Nikola Džanić vorgeführt und ins Verhör genommen. Er sagt aus, Petrović habe gesagt, die Monarchie müsse in drei Teile aufgeteilt und Bosnien an Serbien angegliedert werden. Nach der Mittagspause wurde der Zeuge Stanko Abramović vorgeführt. Er sagt aus, Petrović habe in der landwirtschaftlichen Genossenschaft eine Rede gehalten, in welcher er ausführte, die Monarchie müsse zerstückelt und Kroatien an Bosnien angegliedert werden. In Bosnien hätte man früher Franz Joseph gefeiert, nun feiere man Abdul Hamid. Petrović und Sinković hätten die Leute in den Dörfern belehrt, hier müsse König Peter an die Regierung kommen. Um 1/2 12 Uhr wurde der Zeuge Maksim Pofić zum Verhör berufen. Er legte den Eid ab und erklärte auf die Fragen des Vorzenden, er sei ein Serbe, lebe aber „im kroatischen Lande“. Er habe nur gehört, man befürchte, daß die Monarchie nach dem Tode des Kaisers zerfallen könnte. Von König Peter hat er nichts gehört, Versammlungen nicht besucht. Um 3/4 2 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

Aus Wien wird gemeldet, Abg. Prof. Masaryk beabsichtige, die Angelegenheit des serbischen Hochverratsprozesses im österreichischen Parlamente zur Sprache zu bringen. Genannter Abgeordnete hat sich persönlich von der, jedem Gesetz höhnisch sprechenden Prozeßführung überzeugt, indem er längere Zeit in Agram weilte und den Verhandlungen beiwohnte.

Arbeitseinstellung. Am 1. Mai l. J. wird die Arbeit im Seearjenale und beim Marine-Land- und Wasserbauamt, bei Entfall der Mittagskraft, um 2 Uhr nachmittags eingestellt werden.

Urlaube. 3 Monate den L.-S.-L.: Otto Devez (Oesterreich-Ungarn), Theodor Braun (Wien und Oesterreich-Ungarn), Joh. Simzig (Oesterreich-Ungarn, Deutschland und Italien); den Freg.-Vtn. Viktor Braun (Edlen von Braunwehr (Budapest und Oesterreich-Ungarn), Vladimir Slavik (Oesterreich-Ungarn und Frankreich) und Erwin Horn (Oesterreich-Ungarn und Deutschland); dem Mar.-Art.-Ing. I. Kl. Jaroslav Pafek für Hochstadt a. d. Iser und Oesterreich-Ungarn); ferner dem L.-S.-Kpt. Silvius Berja Eölen v. Leidenthal (Montefalcone und Oesterreich-Ungarn), und dem Freg.-Vtn. Miroslav Plohl (Oesterreich-Ungarn). Acht Wochen. L.-S.-Kpt. Leopold Sellner (Graz und Oesterreich-Ungarn), L.-S.-L. Richard Matoviz (Görz und Oesterreich-Ungarn), den Freg.-Vtn. Friedrich Dyrna (Oesterreich) und Hans Leon (Wien und Oesterreich-Ungarn), Oberwertführer II. Kl. Johann Kreißl (Oesterreich-Ungarn).

Deutsches Heim. Von Samstag, den 1. d. angefangen, finden im Deutschen Heime täglich Vorstellungen des Wiener Gartenbauensembles der Herren Josef Steibler und Hans Endres statt. - Näheres wird noch bekanntgegeben werden.

Le Traducteur, The Translator, Il Traduttore, drei Halbmonatschriften zum Studium der französischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache. Wer die Anfangsgründe im Französischen, Englischen und Italienischen wisst und sich darin zu üben und leicht zu fördern wünscht, dem seien diese drei Blätter warm empfohlen. Sie bringen manigfaltigen Lese- und Lehrstoff und berücksichtigen besonders die Unterhaltungssprache. Bald belehrend, bald unterhaltend oder belustigend, können sie unbedenklich der Jugend vorgelegt werden. - Probenummern für Französisch, Englisch oder Italienisch kostenfrei durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Völlwillige Beschädigung fremden Eigentums. Der in der Via Seme Nr. 9 wohnende Bauer Anton Boric erstattete die Anzeige, daß der Bauer Franz Dobric, wohnhaft auf dem Monte Castagnier Nr. 17, auf seinem (des Boric) Grund einen Feigenbaum gefällt, weggetragen und dadurch einen Schaden im Betrage von 100 K verursacht habe.

Mißhandlung. Gegen den 26 Jahre alten Anton Buketic aus Pola wurde die Anzeige erstattet, weil er seine Geliebte, wohnhaft in der Via Campo marzio Nr. 10, derart schlug, daß ihr Blut aus Mund und Nase strömte.

Ein zärtlicher Bruder. Der 27 Jahre alte beschäftigungslose Florian Margetic, wohnhaft in der Via Novobial Nr. 3, wurde von seiner Schwester angezeigt, weil er in ihrem Wohnhause erzügelte, bei dieser Gelegenheit mehrere Gläser zertrümmerte und

derselben Verletzungen am Kopfe und an der rechten Hand zufügte.

Diebstahl. Der auf der Piazza Carli Nr. 1 etablirte Spenglermeister Josef Stanich erstattete die Anzeige, daß in seinem Geschäfte ein Einbruchdiebstahl verübt wurde. Es wurden mehrere Tafeln Zinkblech entwendet. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Türkei.

Saloniki, 29. April. (Priv.) Abdul Hamid ist nachts mittels Extrazuges in Begleitung von elf Frauen und zwei Prinzen, sowie sechs Personen seines früheren Hofstaates hier eingetroffen. Am Bahnhofe, der militärisch abgesperrt war, wurde er von mehreren hohen Funktionären und Kobilan Pascha erwartet und von hier unter Kavallerieeskorte nach der Villa Alatini gebracht, wo er interniert und streng militärisch bewacht wird.

Konstantinopel, 29. April. (Priv.) Wie das „Servet Funun“ erfährt, wird der Sultan den Selamlit in der Sofien-Moschee abhalten.

Konstantinopel, 29. April. (Priv.) Wie des „Servet Funun“ meldet, wurden gestern in der Nationalversammlung zwei Anträge eingebracht. Der erste Antrag besagt, daß Personen, welche sich unter dem alten Regime erworben haben, nachweisen müssen, daß sie es auf rechtmäßige Weise erworben haben, widrigenfalls dasselbe der Konfiskation verfällt. Der zweite Antrag geht dahin, alle männlichen und weiblichen Sklaven, die im Silbis vorgefunden werden, zu befreien und keine Sklaven mehr zu verwenden. Die beiden Anträge befinden sich noch in Beratung.

Konstantinopel, 29. April. (Priv.) Eine offizielle Mitteilung des Platzkommandanten besagt, daß der Prinz Sahab Edin, gegen den nichts Belastendes festgestellt wurde, unter Entschuldigungen in Freiheit gesetzt wurde.

Saloniki, 29. April. (Priv.) In später Nachtstunde ist mit dem Sonderzuge der abgesetzte Sultan Abdul Hamid hier eingetroffen. Der Bahnhof war militärisch bewacht. Niemand hatte Zutritt. Im Bahnhofe wurde Abdul Hamid von mehreren höheren Würdenträgern empfangen. Der Sultan mit seinen Frauen und sonstigem Gefolge stiegen in 12 Wagen ein, welche sie in die Villa „Alatini“ brachten. Während der Fahrt vom Bahnhof zur Villa waren sämtliche Straßen vom Militär besetzt. Das Gefolge des entthronten Sultans besteht aus einigen Ärzten, zwei Prinzen, einem Hofnarren, einem Khan, einem Eunuchen und 11 Frauen, insgesamt aus 20 Personen. Während der ganzen Eisenbahnfahrt nahm der Sultan nur ein Glas Wasser zu sich. In der Nähe der Villa Alatini befinden sich zwei Kaffee-Shantans und ein Gendarmereiposten. Die Villa wird von 120 Soldaten unter dem Kommando von zwei Offizieren bewacht werden.

Konstantinopel, 29. April. (Priv.) Nach den Aussagen der gefangenen Soldaten des IV. Jägerbataillons ist nunmehr festgestellt, daß das unter den revoltierenden Soldaten verteilte Geld von Abdul Hamid herrührt. Die Soldaten sagten, daß sie nicht als Lügner sterben wollen und bestätigten, daß sie das Geld von Sultan indirekt erhalten haben.

England.

London, 29. April. (Priv.) Laut der amtlich heute veröffentlichten Feststellung schloß das Geschäftsjahr 1908/09 mit einem Defizit von 714.000 Pfd. St. ab. Die Staatseinnahmen blieben mit einhalb Millionen Pfd. St. hinter dem Voranschlage zurück. Der Voranschlag für 1909/10 weist eine Vermehrung der Ausgaben um 11.860.000 Pfd. St. auf, die durch den Mehraufwand für die Flotte und die Altersversorgung verursacht wurden, während der Ausfall bei den Einnahmen auf der Grundlage der bestehenden Steuern auf 3.188.000 Pfd. St. veranschlagt wird. Dies ergibt ein Defizit von 15.048.000 Pfd. St. und zusammen mit dem tatsächlichen Defizit des Jahres 1908/09 ein zu bedeckendes Gesamtdefizit von 15.762.000 Pfd. St. In der amtlichen Erklärung heißt es, es sei augenscheinlich, daß eine Depression besteht, und es sei unmöglich, eine sofortige Regelung voranzusehen, wiewohl sich der Außenhandel zu bessern beginnt.

Ungarn.

Budapest, 29. April. (Priv.) Das Amtsblatt meldet: Se. Majestät hat mit A. h. Entschließung vom 27. April die Demission des ungarischen Gesamtkabinettes in Gnaden anzunehmen und gleichzeitig anzunehmen geruht, daß die einzelnen Minister ihre Amtstätigkeit bis auf eine weitere A. h. Entschließung fortsetzen.

Budapest, 29. April. (Priv.) Die Meldung einzelner Budapestener und auch einiger Wiener Blätter,

Handelsminister Kossuth hätte abends im ... der Unabhängigkeitspartei gesagt, daß Se. Ma- ... unpäßig sei, entspricht nicht den Tatsachen.

Telegraphischer Wetterbericht

Hydr. Antez der k. u. l. Kriegsmarine vom 29. April ... Allgemeine Uebersicht ... Das Barometerminimum ist gegen NE abgezogen und das Hochdruckgebiet hat sich über Zentral- und Südwesteuropa ausgebreitet.

Dampfschiff-Fahrordnung

der in Pola ankommenden und auslaufenden Schiffe.

Table with columns: Schiffahrts-Gesellschaft, Abfahrtszeit, Schiffname, Anfahrtszeit, Schiffahrts-Gesellschaft. Includes routes to Dalmatia, Trieste, Brioni, and Croatia.

Die unterstrichenen Ziffern bedeuten die Zeit von 6 Uhr abends bis 6 Uhr früh. — Die mit E bezeichneten Dampfer sind Eildampfer.

Seine Areolin.

Kriminalroman von Burton E. Stevenson. Nachdruck verboten.

Zeigen Sie her; aber halt! Sie haben mich schon überrascht, Kester — eine solche Bombe habe ich nicht erwartet. Das ist ein Glücksfall. Wo haben Sie sie entdeckt?

Ich erzählte ihm von Higgins zufälliger Bemerkung, die mir auf die Spur verholten hatte, sowie, was mir Cecile von Tremaine und der Begegnung mit seinem „Zombi“ berichtet hatte.

Mein lieber Junge! rief er, als ich geendet. Sie sind mehr wert als wir alle miteinander. Jetzt bekommen wir alle Fäden in die Hand. Nun legen Sie die Zettel hier auf den Tisch ins Licht.

Ich legte sie dorthin und er setzte sich davor. Kommen Sie, sagte er und blickte mich an, Sie wollen doch auch zuschauen —

Nein, nein, erwiderte ich. Bleiben Sie ruhig sitzen. Ich habe sie schon gelesen. — Mit einem Male erinnerte ich mich wieder, wie ich enttäuscht worden war. Sie enthielten kein Geheimnis, sie gaben uns nicht einmal einen neuen Anhaltspunkt.

So, sagte er und blickte wieder auf die Zettel, Sie kennen also schon das Geheimnis?

Ich habe sie durchgelesen, wiederholte ich entmutigt, aber ich kenne das Geheimnis nicht. Die Zettel erklären das Rätsel nicht, noch sonst etwas von diesem Fall. Ich glaube, sie werden uns kein bißchen nützen, Godfrey. Sie handeln von allem möglichen, nur nicht von dem, was uns interessiert.

Ich setzte mich und zündete mir die ausgegangene Zigarre wieder an; ich wagte es kaum, Godfrey anzublicken, da seine Enttäuschung so groß sein mußte. Drei oder vier Minuten herrschte eine Stille, die nur von dem Rascheln des Papiers und dem Heulen des Windes unterbrochen wurde.

Dann sah ich zu Godfrey hinüber. Seine Wangen waren gerötet, seine Augen glänzten vor Triumph. Was! rief ich aus und sprang auf, glauben Sie, daß —

Er schaute auf und nickte. Jawohl, sagte er, sie erzählen uns die ganze Geschichte.

3. Kapitel.

Erst dachte ich, Godfrey wolle einen Scherz machen. Denn wie konnte dieses Gewirr von unzusammenhän-

genden Zetteln eine Geschichte erzählen? Und selbst wenn es der Fall war, wie konnte sie mit der zusammenhängen, die wir enthüllen wollen? Dann aber sah ich, daß es kein heiliger Ernst war. Es war kein Zweifel darüber möglich; er hatte aus den Zetteln einen Sinn herausgefunden, der mir vollständig entgangen war.

Ich setzte mich wieder, zitternd vor Spannung. Gut, beginnen Sie, sagte ich.

Ich möchte, daß Sie — oder halt, ich will erst alles vorbereiten. Ich will die Geschichte aufbauen und bitte Sie, mich auf jeden Punkt aufmerksam zu machen, der Ihnen unsicher erscheint. Natürlich ist es nur eine Geschichte, die sich auf Wahrscheinlichkeiten und Schlussfolgerungen stützt. Aber ich glaube doch, daß sie ziemlich klar ist.

Er nahm die Zettel, die er geordnet hatte, vom Tisch, setzte sich auf einen Stuhl und paffte einige Male nachdenklich an seiner Zigarre.

Ich muß erst noch einige allgemeine Bemerkungen vorausschicken, begann er schließlich. Es ist klar, daß Thompson diese Zettel nicht so lange mit sich herumgeschleppt hätte, wenn sie ihn nicht auf irgend eine Weise selbst betrafen. Es ist ferner klar, daß Frau-lein Crovdon es nie gewagt haben würde, sie an sich zu reißen, wäre sie nicht ganz sicher gewesen, daß die Zettel sie nahe berührten. Es ist drittens klar, daß Tremaine sich nicht so viel Mühe gemacht hätte, um ihrer habhaft zu werden, wäre ihre Auffindung nicht von Wert für ihn gewesen. So gelangen wir demnach zu unserem ersten Schluß, daß diese Zettel notwendigerweise Licht auf das Drama und die Verbindung zwischen den verschiedenen daran beteiligten Personen werfen müssen.

Jawohl, gab ich zu, falls nicht alle diese Leute sich in ihrer Schätzung des Wertes der Zettel geirrt haben.

Das ist natürlich möglich; aber ich halte es nicht für wahrscheinlich. Jedenfalls wollen wir diesen Einwand für den Augenblick beiseite lassen und den anderen Weg beschreiten.

Inwiefern können nun die Zettel möglicherweise auf die Ermordung Thompsons ein Licht werfen? Selbstverständlich nur, indem sie den Beweggrund hierzu klarstellen. In der Mehrzahl handeln sie von den Abenteuern eines Franzosen, der unter verschiedenen Namen auftritt, der aber sicher eine und dieselbe Person vorstellt. Dieser wäre demnach entweder Tremaine oder Thompson.

Aber Thompson war offenbar kein Franzose, während Tremaine sehr wahrscheinlich einer ist, wenn er auch im Umgang mit der Welt viele der Kennzeichen hierfür verloren hat. Ich denke, wir gehen also ziemlich sicher, wenn wir annehmen, daß der Franzose dieser Berichte Tremaine ist. Wenn wir nun weitergehen, finden wir, wie ich glaube, indirekte Beweise für diese Annahme. Sind Sie bis hierher einverstanden mit mir?

Kollständig, sagte ich, wenn ich die Richtigkeit Ihrer ersten Annahme, daß die Zettel mit unserem Falle verknüpft sind, zugebe.

(Fortsetzung folgt.)

Schmidts Journalsejzirkel, Foro 12,

gibt folgende gelesene Zeitschriften billigst ab: „Fliegende Blätter“ pro Band Kr. 2.—, „Meggendorfer Blätter“ Kr. 1.—, „Gartenlaube“ pro Jahrgang Kr. 3.—, „Reklams Universum“ Kr. 5.—, „Oesterreichs Muskr. Zeitung“ Kr. 3.—, „Ueber Land und Meer“ Kr. 3.—, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, Einzelnummern nach eigener Wahl, 10 Heller. Spezialnummern mit farbigem Text statt 1—2 Mark zu 30 Heller.

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlangen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Malhurs (auch im Sommer) für Kinder und Erwachsene. Akademische Malerin ladet zur Teilnahme an Lehrkurse in Del., Pastell, Aquarell- und Porzellanmalerei nach ...

Junger, intelligenter Mann, kaufmännische Bildung, perfekter Stenograph und Maschinen-

Autländiges Mädchen — sagt die Administration.

Ausbildung für Kältebediennung

Holz- und Kohlenbestellungen können von nun an statt in ...

Schön möbliertes Kaffenzimmer, parkettiert, in ruhiger Lage, Via Siffano 16, 1. Stock.

Möbliertes Zimmer in ruhiger, schöner Lage, ist bei deutscher Familie ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen Via dell' Ospedale 15.

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, Boden, Keller mit Wasser und Gas wird ab 1. Juni 1909 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an H. S. Via Dante Nr. 4.

Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Kellow in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fritz“, Piazza Carli 1, 1. Stock.

Deutschlands Flotte im Kampf. Eine Phantastie von Graf Bernstorff, f. Korvettenkapitän. — Kr. 3.60.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (G. Mahler).



Kundmachung.

Ich mache meinen geehrten Kunden Mitteilung, daß ich vom 2. Mai an meine

Fleischhauerei

ins eigene Haus, Via San Martino Nr. 33, übertrage und bitte daher meine werthen Kunden mich auch weiterhin beehren zu wollen.

Für gute Qualität und reelle Bedienung wird gesorgt werden.

Hochachtend

Johanna Drummer.



Kurort Töplitz

in Krain, unterkraner Bahnhstation Stralcha-Cöplitz.

Akratotherme von 38 Grad C., Trink- und Badekur. Außerordentlich wirksam bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut- und Frauenkrankheiten. Große Badebassins, Separatbäder und Moorbäder. Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer, gesundes Klima, waldfreie Umgebung. Gute und billige Restauration. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Prospekte und Auskünfte kostenfrei bei der Badeverwaltung.

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock

Voile-, Battist-, Grenadine-, Piquet-, Spitzen- und Seidenblusen, Leinen- und Spitzenkostüme.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Die Schneiderei Pirz gibt den P. t. Kunden hiemit die höfliche Mitteilung, dass sie von der Via Sergia Nr. 9 in die

Via dell Arena Nr. 2

übersiedelt ist und sich hiermit bestens empfiehlt.



Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliehter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ft Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Maßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.



Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Eröffnungsanzeige.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich, der Garnison und dem p. t. Publikum höflichst bekanntzugeben, dass er mit 1. Mai die

Frühstückstube

Ecke Via Marianna und Flanatica eröffnet. — Zum Ausschank gelangt das renommierte Steinbrucher Bier sowie Istrianer und ff In- und Ausländer Weine. — Vorzügliche deutsche und ungarische Küche.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll
239 **Adolf Niedörfer.**

4114 **Kaufen Sie nur**

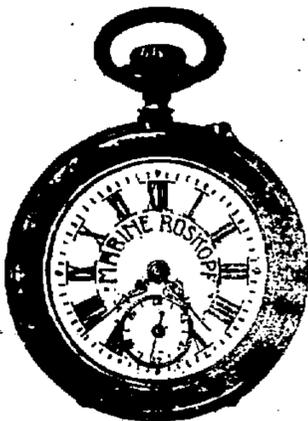
meine registrierte

Marine-Roskopf-Anker-Remontoir-Uhr
K 6:50.

Mit in Steinen laufendem, vorzügl. reguliertem Werk. Nur von meiner Firma erhältlich.

Für jede Uhr streng reelle Garantie!

Erste Uhrenfabriks-Niederlage
Karl Jorgo,
Via Sergia Nr. 21.
Echt nur mit meiner Firma.



STOEWER



Bernh. Stower, A.-G. Stettin. 4429

Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV., Karlsgasse Nr. 11.

Steckenpferd Bay-Rum

alter im Handel befindlichen Bay-Rums.

Verleiht Schuppenbildung, vorzügliches Ergrasen und Ansetzen der Haut, stärkt die Kapillaren und erzeugt volles, weiches Haar; ist besonders als kräftigendes Mittel gegen Erstickung der Blase (von Nervenparalysen etc.) sowie gegen rheumatische Leiden etc. — Tägliches Ansetzen (Schwämme) alle sechs Wochen auf Namen u. Schutzmarke: Steckenpferd. Preis 1 Fl. Kr. 5.— u. Kr. 1.— Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseurhandlungen.

Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass.

Vorzügl. Steirische und Gumpoldskirchner Weine.

Wiener-Beckländer und Prager Sedwara.

Frühstückstube Winhofer (nächtl. der Post-Bureau).

Zum gegenwärtigen Avancement

empfiehlt sich zur Herstellung von

Visitkarten in allen Größen

die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Den Herren

Neubeförderten

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Wäsche- u. Uniformartikeln

das österreichische Warenhaus

„OLD ENGLAND“

Pola, Via Sergia 47.

Echte englische und überseeische Papiere

in Kartons und Mappen.

Zu haben in Pola bei **Jos. Krmpotic**

Piazza Carli Nr. 1.

Banca Popolare Goriziana, Agenzia di Pola

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

Volleingezahltes Aktienkapital 500.000 Kronen. — Reserven 90.000 Kronen.

Bankoperationen:

Geld- und auswärtige Devisenwechsel. — An- und Verkauf von Pfandbriefen, Renten, Prioritäten, Losen und Aktien.

Wechsel-Eskompt.

Beleihung von Effekten.

Geldeinlagen auf Einlagebüchel

verzinsbar mit **4 Prozent** — bei Vinkulierung derselben Zinsfuß nach Uebereinkommen. Die Rentensteuer bleibt zu Lasten der Bank.

Geldeinlagen in laufende Rechnung.

Uebernahme von Wertgegenständen, Koffern etc. mit oder ohne Wertversicherung in die eigene Sicherheitszelle.

Vermietung von Stahlschrankfächern (Safes) nach folgenden Konditionen:

FORMAT	Durchmesser	Höhe	Breite	Für 1 Jahr	Für 6 Monate	Für 3 Monate
A	42 cm	18 cm	20 cm	K 15.—	K 8.—	K 5.—
B	42 "	23 "	27 "	" 25.—	" 14.—	" 8.—

Diese Kassetten wurden ausschließlich zur Aufbewahrung von Wertgegenständen, Pretiosen, Wertpapieren, wichtigen Dokumenten etc. angefertigt und befinden sich in eigenen Kassen, welche wiederum in der Sicherheitszelle untergebracht, daher vollkommen einbruch- und feuersicher sind.

2980 Befasst sich mit allen anderen Bankoperationen.

Kassastunden von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.